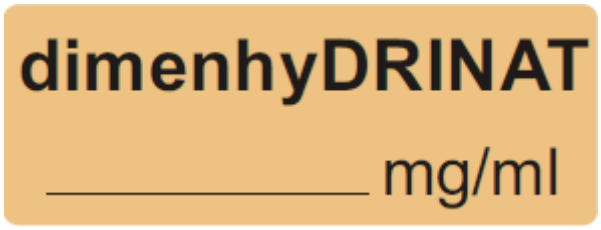
Dimenhydrinat

Antiemetika · https://rd-factsheets.de/fs/dimenhydrinat-2/



Wirkstoff: Dimenhydrinat

Substanzklasse: Antiemetikum, H1-Rezeptor-Antagonist

Handelsname: *Vomex®*

→ Ampulle á 62 mg / 10 ml = (6,2 mg / ml)

→ Ampulle á 100 mg / 2 ml = (50 mg / ml)

Übersichtstabelle

INDIKATION	Übelkeit & Erbrechen

KONTRAINDIKATION	• akuter Asthmaanfall • Long-QT-Syndrom • Engwinkelglaukom • Krampfanfälle / bekanntes Krampfleiden • Nebennierentumor (Phäochromozytom) • Prostatahyperplasie • Überempfindlichkeit
DOSIERUNG ERWACHSENE	**62 mg i.v.**
DOSIERUNG KINDER bis 20 kgKG	**1,25 mg/kgKG i.v.**
DOSIERUNG KINDER über 20 kgKG	**25 - 50 mg i.v.** (1,25 mg/kgKG i.v.)
CAVE	• Verlängerung der QT-Dauer → EKG-Monitoring

SCHWANGERSCHAFT / STILLZEIT	• **nur bei zwingender Notfallindikation ohne Alternativen;** • **kontraindiziert in den letzten Schwangerschaftswochen**; • in der Stillzeit nach der Gabe zwingend Stillpause

Wirkung

Dimenhydrinat **wirkt im Brechzentrum** (Area postrema) im Gehirn. Dort **blockiert es Histamin-Rezeptoren, welche Impulse zum Brechzentrum weiterleiten** und verhindert so Erbrechen bzw. das Gefühl von Übelkeit. Dimenhydrinat wirkt als H1-Rezeptor-Antagonist hauptsächlich **antiemetisch und anticholinerg**. Zusätzlich entfaltet es eine geringe antiallergische und sedierende Wirkung.

Dimenhydrinat besitzt eine sehr geringe therapeutische Breite. Die Letaldosis bei Kindern beträgt 10 mg/kgKG, es sind zahlreiche Todesfälle von Kindern durch die falsche Verabreichung von Dimenhydrinat beschrieben. Eine Überdosierung bei Kindern muss unter allen Umständen vermieden werden!

Nebenwirkungen

- Verlängerung des QT-Intervalls
- Kopfschmerzen & Schwindel
- Vigilanzminderung (Müdigkeit, Benommenheit)
- Mydriasis & Sehstörungen
- Tachykardie
- Mundtrockenheit
- Hautausschläge

Pharmakokinetik

Wirkeintritt: 3 - 5 Minuten

Wirkdauer: 3 - 6 Stunden

Halbwertszeit: 4 - 8 Stunden

Applikationsweg: i.v. / i.o.

Applikationsgeschwindigkeit: langsam über 2 Minuten, mit Infusionslösung nachspülen

Wechselwirkung

Wirkungsverstärkung durch:

→ zentral dämpfende Arzneimittel und Sedativa

→ Anticholinergika wie Atropin und trizyklische Antidepressiva

Wirkungsverstärkung von:

→ zentral dämpfende Arzneimittel

→ Einnahme von Alkohol

schwere Nebenwirkungen durch:

→ QT-Zeit-verlängernde Medikamente

→ Antihypertonika (verstärkte Müdigkeit)

→ MAO-Hemmer

Quellen

- Bastigkeit, M. (2019). *Medikamente in der Notfallmedizin*. Edewecht, Deutschland: Stumpf + Kossendey.
- Klinge Pharma GmbH. (2022, März). *Gebrauchsinformation: Vomex A® Injektionslösung*.